

## In Traun wird gegen Hitze und Trockenheit vorgesorgt

„Welche kleinen Maßnahmen bewirken in der Gesamtheit Großes?“ – mit dieser Frage beschäftigten sich rund 25 Teilnehmer:innen am 22. September in Traun. Das Klimabündnis OÖ organisierte gemeinsam mit den LEADER-Regionen Traunviertler Alpenvorland und Nationalpark Kalkalpen ein Seminar für Gemeindevertreter:innen zum Thema „Vorsorgen gegen Hitze und Trockenheit“.

Zu Beginn stellte das Team des Klimabündnis OÖ aktuelle Klimadaten für den Zentralraum aus dem Informationssystem CLAIRISA vor. Die Szenarien zeigen klar: Hitze und Trockenheit werden in Zukunft häufiger und intensiver. Gemeinden müssen handeln. Danach führte Landschaftsarchitekt DI Harald Kutzenberger durch die „grün-blaue Infrastruktur“ der Stadt Traun. Er zeigte: Bäume, Wasserflächen und Biotope sind wertvolle Verbündete im Kampf gegen die Hitze. Sie spenden Schatten, kühlen die Luft und bieten der Bevölkerung Erholung. Der Schutz alter Bäume zahlt sich langfristig aus. Deutlich wurde aber auch: versiegelte Flächen wie Stadt- und Vorplatz heizen sich stark auf. Neue Baumpflanzungen mit gesundem Boden und ausreichend Wurzelraum könnten hier Abhilfe schaffen. Ein besonderes Highlight war der alte Mühlbach, der in einem großen Stadtentwicklungsprojekt verlegt und als vielfältiger Naturraum gestaltet wurde. Heute ist er eine kühle Oase für die Stadtbevölkerung. Zum Schluss waren sich die Teilnehmenden einig: Damit Maßnahmen umgesetzt werden, braucht es politischen Willen, Ausdauer und klare Entscheidungen.

*„Klimaanpassung sichert unsere Lebensqualität. Wenn Städte mehr Grün und Wasser in den öffentlichen Raum bringen, entsteht spürbar mehr Wohlbefinden. Davon profitieren wir alle – besonders Kinder und ältere Menschen in den heißen Sommern“, ist Klimabündnis Geschäftsführer Norbert Rainer überzeugt.*

*„Bäume spenden Schatten und Wasser, Grünflächen kühlen. Schon kleine Maßnahmen, wie auch hier in Traun, können nachhaltig wirken, die Natur schützen. Diese Klimavorsorge kommt uns allen zugute“, betont Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder.*

Die Veranstaltung wurde vom Klimabündnis OÖ organisiert und von der Land OÖ Umweltschutzabteilung gefördert.